

	<p>Objekt: Petroleumlampe</p> <p>Museum: Hammerschmiede mit Bienen- und Heimatmuseum Reichenbach Schindelstraße 8/1 77933 Lahr/Schwarzwald- Reichenbach kultur_heimatpflege@schwarzwaldverein- reichenbach.de</p> <p>Sammlung: Schuhmacherwerkstatt</p> <p>Inventarnummer: RE-2021-8-0253</p>
--	---

Beschreibung

<https://de.wikipedia.org/wiki/Petroleumlampe>

Eine Petroleumlampe, auch Petroleumleuchte und Petroleumlaterne, ist eine Lampe, die ihr Licht durch Verbrennen von Petroleumgasen erzeugt.

Es ist weder möglich, einen (und nur einen) bestimmten Erfinder der Petroleumlampe zu benennen, noch ist ein Jahr ihrer Erfindung bekannt. Erdöl (englisch petroleum) war bereits viele hundert Jahre bekannt, wurde jedoch wegen des geringen Leuchteffekts und der starken Geruchs- und Rußentwicklung nur selten zur Beleuchtung genutzt.[1] Einige Publikationen datieren die Erfindung an den Anfang des 19. Jahrhunderts, doch dürfte das Prinzip schon viel früher von dem der Öllampen abgeleitet worden sein. Wesentliche Schritte zur funktionsfähigen Petroleumlampe, wie wir sie heute kennen, wurden die Erfindung des Lampenzylinders (Rheinland um 1810)[2] und des Runddochts im Jahre 1854 durch den polnischen Chemiker Ignacy Łukasiewicz (1822–1882) in Lemberg, der auch als einer der Pioniere der Erdöldestillation gilt.

Grunddaten

Material/Technik: Holz, Metall, Glas
Maße: H: 57,3

Ereignisse

Hergestellt wann
wer
wo Hammerschmiede (Lahr-Reichenbach)

Hergestellt wann 20. Jahrhundert
wer
wo

Schlagworte

- Beleuchtung
- Erdöl
- Lampe
- Licht
- Lichtquelle
- Schuhmacher
- Werkraum, Schuhmacher